

Deutsche Nordsee

DKV-Tourentipp: Juist

(4 Tourenalternativen) (1 Tag) (ca. 20 bis 30 km)

Text: Udo Beier, DKV-Referent für Küstenkanuwandern (12/04/04)

Bezug: www.kanu.de/nuke/downloads/Tour-Juist.pdf

Vorsicht – Zeitenplanung - Gezeitenplanung
Retour-Tour 1: Norddeich – Seeseite Juist (Ostbake)
Retour-Tour 2: Norddeich – Seglerhafen Juist
Rund-Tour 1: Norddeich – Juister Wattfahrwasser – Seglerhafen Juist – Norddeich
Rund-Tour 2: Norddeich – Seeseite Juist – Ort/Seglerhafen – Norddeich
Kurz-Infos

Das Küstenkanuwanderrevier Ostfrieslands wird durch die Ostfriesischen Inseln geprägt. Im Westen der Ostfriesischen Inseln liegt die Insel **Juist**. Von Westen aus gezählt, ist die Juist die zweite Insel.

Weiter westlicher liegt nur noch die Insel **Borkum**. Der dort ca. 3,5 km breite **Gezeitenstrom Osterems** stellte das größte Hindernis dar, um von Juist hinüber nach Borkum zu kommen. Vorsicht, schon bei Windstille ist dort mit einer max. Stromgeschwindigkeit von 4,8-5,6 km/h zu rechnen, die bei Springtide noch um 10% höher sein kann. Zusätzlich liegt südlich bis südwestlich von **Juist** noch ein ca. 5 km tiefes Watt mit der **Vogelschutzinsel Memmert**. Es ist als „Vogelschutzgebiet“ ausgezeichnet und muss zwischen 1.04.-1.10. umfahren werden.

Der östlich Nachbar von Juist ist **Norderney**. Ein ca. 3,5 km breites Gat, in dem der einlaufende Strom ohne Einfluss des Windes max. 3,3 – 4,1 km/h schnell strömen kann.

Die Insel **Juist** kann angefahren werden:

- vom Festland aus angefahren werden (i.d.R. **Norddeich (Hafen)** = ca. 13 km), **Pilsumer Watt** = ca. 27 km, **Knock** = ca. 41 km)
- oder von den benachbarten Inseln (**Borkum** = ca. 25 km, **Norderney** = ca. 14 km).

Vorsicht:

Das Revier ist gezeitenabhängig und windanfällig und nur etwas für seetüchtige Kanuten. Man sollte nur dann in die Kajaks steigen, wenn die Tide in Fahrtrichtung läuft und der Wind nicht mit über 4 Bft. weht, wohl wissend, dass:

- bei einer unerwartet auftretenden Erhöhung der Windstärke nur um 1 Bft. auf 5 Bft.
- bzw. bei kritischen Situationen (z.B. Brandung, Grundseen, Stromkabelung; Untiefen, Gatquerung, Wind-gegen-Strom-Situation; Nebel, „Dampferwellen“)

die meisten Kanuten - auch bei schwächerem Wind - in Schwierigkeiten geraten können.

Anreise & Start:

Hafen von **Norddeich**; Einsetzmöglichkeit auf der Ostseite.

Tourenverlauf:

Es bietet sich als „Tages-Retour-Tour“ der Start von **Norddeich (Hafen)** nach **Juist** an, und zwar mit den folgenden beiden Varianten:

- **Norddeich – Busetieffahrwasser – Kreuzung Juister Wattfahrwasser - Seeseite von Juist (bis Höhe Ostbake und retour (Retour-Tour 1)**
- **Norddeich – Querung der Itzendorfplate – Kreuzung Memmert Wattfahrwasser – Einfahrt Hafen Juist - Seglerhafen und retour (Retour-Tour 2)**

Als Alternative kommen noch die folgenden beiden Rundtouren in Frage:

- **Norddeich – Busetieffahrwasser – Juister Wattfahrwasser – Einfahrt Hafen Juist – Seglerhafen – und retour: Kreuzung Memmert Wattfahrwasser – Querung der Itzendorfplate – Hafeneingang Norddeich (Rund-Tour 1)**
- **Nordeich – Seeseite Juist – Ort (Umsetzen per Bootswagen) – Seglerhafen – und weiter: Kreuzung Memmert Wattfahrwasser – Querung Itzendorfplate – Hafeneingang Norddeich (bzw. umgekehrt) (Rund-Tour 2).**

Zeitplanung:

Da nur eine Tagestour nach **Juist** geplant werden soll, d.h. man am selben Tag wieder zum Startort zurückkehren möchte, muss in Norddeich morgens nach Sonnenaufgang (SA) Hochwasser (HW) sein, und zwar so früh, dass man ca. 12 Std. später beim nächsten HW noch bei Helligkeit, d.h. vor Sonnenuntergang (SU) wieder in **Norddeich (Hafen)** anlanden kann.

Außerdem wird bei den Berechnungen davon ausgegangen, dass ein Durchschnittstempo von ca. 5 km/h gepaddelt wird (inkl. kurze Unterbrechungen). Natürlich kann einem der Gezeitenstrom bzw. achterlicher Wind beim Tempomachen unterstützen, sodass u.U. auch doppelt so schnell oder noch schneller gepaddelt werden kann. Aber z.B. ein Gegenwind, eine kabblige See, Probleme mit einem Kajak bzw. ein schwacher Mitpaddler können auch dazu führen, dass man u.U. nur halb so schnell oder noch langsamer unterwegs ist. Wer also z.B. mit Kameradinnen bzw. Kameraden unterwegs, mit denen er bislang keine Fahrten unternommen hat, der tut gut daran, mit diesen 5 km/h zu planen. Wer eher gewohnt ist, mit Seemeilen zu rechnen, der sollte als „Rechentempo“ 3 Knoten ansetzen (= 5,6 km/h). Wenn man dann unterwegs feststellt, dass man schneller vorankommt, dann können die geplanten Pausen verlängert werden bzw. man kann sich schon darauf freuen, dass das Ziel schon früher erreicht wird.

Gezeitenplanung:

Wer in Gezeitengewässern paddelt, sollte zunächst auf „Kopfarbeit“ und dann auf „Armarbeit“ setzen. D.h. er sollte zunächst seine Tour so planen, dass er stets mit der Tide und nur in Ausnahmefällen gegen die Tide paddelt. Das spart nicht nur Kraft, sondern ermöglicht einem auch, weitere Strecken zu paddeln. Schon mancher Kanute, der die Kraft der Tide unterschätzt hatte, musste dann unterwegs beim Kampf gegen den Strom erkennen, dass er das Potenzial seiner eigenen Kräfte überschätzt hatte. Die Folge: Seenotfall oder ein ganz anderer Verlauf der Tour.

Retour-Tour 1: Norddeich – Seeseite Juist (Ostbake) und retour

(mind. 2x10 km)

Frühester Starttermin ab Norddeich (Hafen): Hochwasser (HW) Norddeich, sodass man mit ablaufendem Wasser Richtung Juist paddelt.

Diesen Termin sollte man wählen, wenn man möglichst lange auf Juist verweilen möchte bzw. möglichst weit Richtung West vordringen möchte.

Da ca. 0:30 Std. vor bis 0:30 Std. nach HW „Stauwasser“ herrscht, könnte man jedoch auch schon 0:30 Std. vor HW Norddeich den Hafen von Norddeich verlassen.

Spätester Starttermin ab Norddeich (Hafen): Ca. 2 Std. vor Niedrigwasser (NW) Juist (Ostbake), sodass man bei NW auf der Juister Seeseite anlanden kann.

Übrigens, die NW-Zeit für Juist (Ostbake) muss geschätzt werden. Der Wert wird zwischen NW Juist (Seeseite) und NW Norderney (Riffgat) liegen und wird hier auf ca. 0:20 Std. vor NW Norderney (Riffgat) angesetzt.

Dieser Termin sollte dann gewählt werden, wenn man etwas im Wellenschutz des Watts paddeln möchte. Ganz ohne Seegang wird man jedoch nur bei Flautebedingungen Juist erreichen. Ansonsten wird man bei nördlichen Winden spätestens im Osten von Juist mit Seegang konfrontiert.

Tourenverlauf: Von der **Ostseite des Hafens** durch die ca. 2 km lange, links & rechts durch Bühnen geschützte Hafeneinfahrt hinaus aufs **Busetieffahrwassers** (Kennzeichnung: B). Am Ende der **Branderplate** quert man (Vorsicht: Auslaufender Strom, Stromabdrift und u.U. kabbliger Seegang!) zunächst das **Memmert Wattfahrwasser** (M), dann das **Juister Wattfahrwasser** (J), und fährt am **Ostende von Juist** vorbei:

- Achtung: Anlanden und Betreten vom 1.4.-31.10. nicht gestattet!
- Obacht: Abstand von besetzten Seehundsbänken halten, die sich i.d.R. am südöstlichen Ende Juists befinden!

in Richtung Seeseite Juist. Die nördlich gelegene Wattfläche **Osterriff** wird dabei südlich umfahren.

Umweg: Wer jedoch kabbligen und brechenden Seegang beherrscht (Merke: Je stärker der Wind, je höher die Dünung, desto stärker der Seegang und desto höhere Anforderungen werden an die Leistungsfähigkeit des Kanuten stellt!) kann sich überlegen, das **Osterriff** nördlich zu umrunden (ca. 3 km).

Bei nördlichen Winden ab 4 Bft. und einlaufender Dünung aus nördlicher Richtung ist auf der Seeseite mit Brandung zu rechnen. Ist jedoch das **Osterriff** trocken gefallen, bietet es Wellenschutz, der je nach Lage der Wattfläche den Bereich von **Kalfamer** abdeckt. Wer also nicht so „brandungsfest“ ist, sollte an der Seeseite erst 1 Std. vor Niedrigwasser eintreffen.

Zurück nach Norddeich sollte es mit auflaufendem Wasser gehen.

Frühester Rückfahrttermin ab Juist (Seeseite): NW Juist (Ostbake) (ca. 0:20 Std. vor NW Norderney (Riffgat)). Wer nicht auf der Uhr schauen will, kann natürlich warten, bis die Tide kippt und das Wasser wieder aufläuft, und zwar in östliche Richtung. Wer ab der „Branderplate“ im Wellenschutz des Watts bis nach Norddeich (Hafen) paddeln möchte, sollte nicht viel später starten.

Spätester Rückfahrttermin ab Juist (Seeseite): Da man für die Rücktour nach Norddeich (Hafen) ca. 2 Std. benötigt, käme als spätester Starttermin 2 Std. vor HW Norddeich in Frage.

Da ca. 0:30 Std. vor bis 0:30 Std. nach HW „Stauwasser“ herrscht, sollte man jedoch versuchen, spätestens 0:30 Std. nach HW Norddeich im Hafen von Norddeich einzulaufen.

Beispielrechnung:

Angenommen, es wird der Samstag, 12.06.04, als Fahrtentag ausgewählt:

- HW Norddeich = 8:12+20:24 Uhr
NW Juist (Ostbake) = ca. 13.52 Uhr;
- Frühestmöglicher Starttermin ab Norddeich (Hafen) = HW Norddeich = 8.12 Uhr;
- Spätestmöglicher Starttermin ab Norddeich (Hafen) = 3 Std. vor NW Juist (Ostende) = ca. 11.00 Uhr;
- Ankunft Ostbake Juist (Seeseite) = ca. 13.50 Uhr;

- Pause an der Seeseite mit Strandwanderung;
- Frühestmöglicher Rückfahrttermin ab Juist (Ostbake) = NW Juist (Ostbake) = 13.50 Uhr
= Beginn auflaufendes Wasser bei Juist (Ostbake) lt. Stromatlas = ca. 14 Uhr;
- Spätestmöglicher Rückfahrttermin ab Juist (Ostbake) = 2 Std. vor HW Norddeich = 18.24 Uhr;
- Spätestmögliche Ankunft Norddeich (Hafen) = ca. 20.24 Uhr.

Beurteilung: Ein akzeptabler Fahrtetermin, der es erlaubt, den ganzen Tag unterwegs zu sein (bis über 12 Std.) und davon möglichst lange (max. 4:30 Std.) auf Juist (Seeseite) zu verbringen,

Wetterverschlechterung: Übrigens, wenn der Wind und somit der Seegang unerwartet stark zunimmt und man sich nicht mehr die Rückfahrt nach Norddeich traut, sollte man nicht den Sprung hinüber über das nur ca. 3,5 km breite Gat nach Norderney wagen, um dann von Norderney aus mit der Fähre nach Norddeich zurück zu fahren. Untiefen, vier verschiedene Prielströmungen und dichter Fährverkehr sorgen in Verbindung mit Wind für Seegangsbedingungen, bei denen mancher Kanute schnell an seine Grenzen stoßen kann. Stattdessen bieten sich die folgenden Varianten an:

- Es wird schon 0:30 Std. vor NW (d.h. ca. 0:45 h vor NW Norderney (Riffgat)) in Richtung Norddeich (Hafen) gestartet, um dann bei Stillwasser die einzige kritische ca. 1 km breite Passage zwischen Ostende Juist und **Branderplate** zu queren.
Je später man nämlich dort eintrifft, desto stärker strömt es dort Richtung SW. Bei südwestlichem Wind ist dann dort wegen der Wind-gegen-Strom-Situation mit größerem & steilerem Seegang zu rechnen. Hat man aber zu diesem frühen Zeitpunkt die **Branderplate** erreicht, kann man auch bei etwas stärkerem Wind im Wellenschutz des Watts (d.h. kaum Seegang, nur Winddruck) entlang des **Busetieffahrwassrs** (B) Richtung Hafen Norddeich paddeln. Lediglich bei stärkerem Wind aus N bis O sollte man etwas Abstand zur Ostspitze von Juist und zur „Branderplate“ halten, da der Seegang dort brechen kann.
- Traut man sich auf Grund des Seegangs diese Querung hinüber zur **Branderplate** nicht mehr zu, bleibt einem nur noch die Fahrt entlang des **Juister Wattfahrwasser** (J) zum ca. 10 km entfernten Juister Hafen übrig. Man hat wohl dann mit etwas Wind zu kämpfen, aber der Seegang ist nicht so ausgeprägt, da das Watt flach ist.
- Man kann natürlich auch stattdessen die **Seeseite von Juist** entlang bis zum ca. 7,5 km westlich vom Ostende entfernt liegenden Ort paddeln, lädt dann die Kajaks auf den Bootswagen und bummelt durch die „City“ hinüber zum ca. 1,5 km auf der Wattseite liegendem Fährhafen.
Das ist jedoch nur bei Wind aus WSW bis O unproblematisch. Bei stärkerem Wind aus WNW bis ONO bzw. bei einlaufender Dünung herrschen jedoch auf der Seeseite Brandungsbedingungen. Wer diese Seegangsverhältnisse nicht beherrscht, sollte anlanden und am Strand entlang per Bootswagen zum Ort „rollern“.
Übrigens, wenn man zuvor beim Einsetzen im Hafen von Norddeich sich erkundigt hat, zu welchen Zeiten die **Fähre Norddeich-Juist** verkehrt, dürfte es auch keine Überraschung geben, wenn die letzte Fähre schon Juist verlassen hat.
Sollte keine Fähre mehr fahren, fragt man beim benachbarten Segelclub an, ob man nicht ausnahmsweise bis zur Fährabfahrt am nächsten Tag mit Anbruch der Dunkelheit auf der Clubwiese neben dem Seglerhafen biwakieren darf.
Am nächsten Tag geht es dann auf die Fähre bzw. bei Wetterbesserung ca. 1:30 Std. vor HW Norddeich direttissima übers Watt zum ca. 13 km entfernt liegenden Hafen von Norddeich (siehe hierzu: Retour-Tour 2: Rückfahrt).

Retour-Tour 2: Norddeich – Wattquerung – Seglerhafen Juist und retour

(ca. 2x13 km)

Empfehlenswerter Starttermin ab Norddeich (Hafen): Das ca. 5 km entfernt liegende Wattenhoch der **Itzendorf-Plate** sollte man ungefähr bei Hochwasser (HW) (ca. HW Norddeich) erreichen. Deshalb empfiehlt es sich ca. 1 Std. vor HW Norddeich zu starten.

Tourenverlauf: Es handelt sich um eine Tour übers Watt („Ruhezzone“, das während der HW-Phase auch außerhalb von Fahrwassern befahren werden darf) direkt zum Hafen von Juist. Schon ca. 300 m nach Verlassen des Hafengeländes kann man bei entsprechendem Wasserstand die westliche Bühnenreihe der Hafeneinfahrt überfahren. Anschließend peilt man z.B. zunächst die hinter dem Wattenhoch liegende östlichste Tonne des **Memmert Wattfahrwasser** (M) an (z.Zt. „M 20a“), dann die Hafeneinfahrt von Juist. Schließlich paddelt man Richtung Fähranleger. Kurz davor geht es rechts ab zum Seglerhafen.

Wer erst nach HW Norddeich startet, wird bei der Fahrt bis zum Wattenhoch vom ablaufendem Wasser versetzt. Außerdem wird es vor der Hafeneinfahrt von Juist langsam flach. Spätestens 2 Std. nach HW Juist (Hafen) hat man dort u.U. nur noch 50 cm Wasser unterm Kiel. Um dann genau dort einzutreffen, müsste man ca. 0:30 Std. vor Hochwasser Norddeich im Hafen von Norddeich starten oder:

- schneller paddeln (was bei südöstlichem Rückenwind leichter möglich wäre), sofern dann nicht der Wasserstand besonders niedrig ausfällt;
- oder die höheren Wattflächen (max. Watthöhe: $\underline{1}_6 = 1,60$ m) östlich der Hafeneinfahrt von Juist etwas westlicher umfahren;
- oder auf höheren Wasserstand „setzen“; wenn z.B. ein Wasserstand prognostiziert wird, der über dem mittleren HW liegen wird, gilt jedoch die Ursache zu beachten. Ist die Erhöhung auf stärkeren auflandigen Winddruck (meist bei SW-N-Wind) zurück zu führen, so wird auch 3-4 Std. nach HW der Wasserstand höher als der mittlere Wasserstand sein.
Beruht die Erhöhung darauf, dass Springzeit ist, so ist dieser Unterschied in am Ende der 3. Std. nach HW ausgeglichen, da ab dann die Springtide einen stärkeren Tidenfall verursacht.
- oder – wenn es zu flach wird – einfach aussteigen und – vorausgesetzt der Wattboden dort ist nicht zu schlickig - bis zur nicht trocken fallenden Hafeneinfahrt treideln.

Empfehlenswerter Rückfahrtermin: Ca. 1.30 Std. vor HW Wattenhoch (ca. HW Norddeich) sollte man von Juist (Hafen) aus starten und – wie bei der Hinfahrt - direttissima übers Watt nach Norddeich (Hafen) paddeln. Dort trifft man dann spätestens 1 Std. nach HW Norddeich bei allmählich ablaufendem Wasser ein. Ca. 300 m vor dem Hafen kann man bei genügend Wasserstand die westliche Bühnenreihe der Hafeneinfahrt überfahren.

Schafft man wegen Wassermangel nicht die An-/Überfahrt zur/der Bühnenreihe (z.B. weil stärkerer SO-Wind einem am Vorankommen hindert bzw. O-S-Wind bzw. Nipptide das Wasser nicht so hoch auflaufen ließ), dann muss man notfalls bis zum Nordende der Bühnen paddeln und die ganze ca. 2 km lange Hafeneinfahrt gegen den max. 1-2 km/h schnellen Tidenstrom anpaddeln. Das müsste kurzzeitig zu schaffen sein. Man steigert sein Paddeltempo für diese Strecke auf 7 km/h und ist so mindest noch 5-6 km/h schnell. Ein plötzlich einsetzender 6er Gegenwind halbiert u.U. dieses Tempo. Aber auch mit 2,5-3 km/h macht man noch Strecke, nur dauert die 2 km lange Gegenwind- & -strompassage nun nicht mehr 24 Minuten, sonder nun u.U. doppelt so lange.

Beispielrechnung:

Als Wochenendtermin kommen im Juni 2004 nur der 12., 26. und 27.06.04 in Frage. Angenommen, es wird der Samstag, der 26.06.04, wird als Fahrtentag ausgewählt:

- HW Norddeich = 6:03+18:08 Uhr;
- Starttermin ab Norddeich (Hafen): = 1 Std. vor HW Norddeich = 5.03 Uhr (Sonnenaufgang = 4.55 Uhr);

- Ankunft Seglerhafen Juist (nach 2:30 Std. Fahrtzeit) = ca. 7.30 Uhr;
- Pause mit Inselbesichtigung und zwischenzeitlicher Abwägung, ob die entlang der Seeseite wieder zurück gepaddelt werden sollte;
- Rückfahrttermin ab Juist (Seglerhafen) = 1:30 Std. vor HW Norddeich = ca. 16.40 Uhr;
- Ankunft Norddeich (Hafen) = 1 Std. nach HW Norddeich = ca. 19.10 Uhr.

Beurteilung: Wer einen Tag mit einem späteren Starttermin aussuchen möchte, muss dann jedoch in Kauf nehmen, entsprechend später nach Norddeich zurückkehren zu können. Ansonsten steht einem eine Menge Zeit auf der Insel zur Verfügung (nämlich ca. 16 Std.). Auf Grund dieser Zeitdauer wird man sicherlich bei entsprechender Wetterlage auf die Idee kommen, zur Seeseite herüber zu rollern, und dann frühestens bei NW Juist (Seeseite) = 11:20 Uhr bzw. spätestens 3 Std. vor HW Norddeich = ca. 15.08 Uhr die 15 km zurück nach Norddeich (Hafen) zu paddeln (siehe hierzu: Re-Tour 1: Rückfahrt bzw. Rund-Tour 2, jedoch als umgekehrte Variante).

Wetterverschlechterung: Nimmt nach dem Anlanden auf Juist der Wind stärker zu, ist das nicht weiter kritisch. Man befindet sich ja gleich neben dem Fährhafen und kann – sofern man sich nicht mehr aufs Wasser traut - mit der Fähre zurück nach Norddeich fahren.

Rund-Tour 1: Norddeich – Juister Wattfahrwasser – Seglerhafen Juist - – retour: Wattquerung – Norddeich

(ca. 17+13 km)

Natürlich könnte man auch statt der Wattquerung entlang des **Busetieffahrwassers** (B) paddeln. Man müsste dann bei Niedrigwasser auf Höhe **Ostende Juist** eintreffen, um dann mit auflaufendem Wasser entlang des **Juister Wattfahrwassers** (J) Richtung Juist (Hafen) zu paddeln. Aber:

- Die Strecke würde dann nicht mehr ca. 13 km, sondern ca. 17 km betragen.
- Außerdem könnte man erst ca. 2 Std. vor HW Juist (Hafen) die Hafeneinfahrt von Juist erreichen, da es vorher noch zu flach ist, d.h. man wäre statt 2:30 Std. mindestens 5:30 Std. unterwegs (ca. 1:30 Std. bis zum Ostende Juist und weitere ca. 4 Std. bis Juist (Hafen)).
- Schließlich müsste man bald nach Ankunft im Seglerhafen, d.h. ca. 1:30 Std. vor HW Norddeich (Hafen), wieder zurück ins Kajak, um noch am selben Tag – nun aber - per Direktfahrt über das Watt den Startort Norddeich (Hafen) zu erreichen (siehe: Retour-Tour 2: Rückfahrt).
- Übrigens, eine Abkürzung bei der **Branderplate** (hier: südliche statt nördliche Umrundung) ist nicht möglich, weil sie erstens spätestens 5 Std. nach HW Norddeich trocken gefallen ist und vom Wasserstand her spätestens 4 Std. nach HW zu überfahren ist, was jedoch nicht erlaubt ist, da 3 Std. nach HW dieses „Ruhezone“-Gebiet weder überfahren noch zu Fuß überquert werden darf.

D.h. wer nur ans Paddeln interessiert ist, nicht aber an der Insel Juist, der könnte solche eine „Wattenrundtour“ wie folgt planen:

Beispielsrechnung:

Angenommen, die Tour soll an einem Wochend-Tag im Juni unternommen werden. Es kommen dann nur jene Tag in Frage, bei der in Norddeich das Nachmittag-Hochwasser zwischen ca. 12.30 und 20.45 Uhr liegt. Übrigens, der früheste Starttermin wird davon bestimmt, wann Sonnenaufgang (SA) (1.6.: 5:00 / 30.6.: 4:58 Uhr) ist, und der späteste Starttermin davon, wann Sonnenuntergang (SU) (1.6.: 21:46 / 30.6.: 22:00 Uhr) ist. Die Zeiten können dem Gezeitenkalender entnommen werden.

Als Fahrtentag wird der Sonntag, 6.06.04, ausgewählt:

- HW-Norddeich = 2:29 u. 14:44 Uhr
Niedrigwasser bei der Einfahrt in das Juister Wattfahrwasser ist ca. NW-Norderney (Riffgat) = 8:40 Uhr;
- Startzeit: 1:30 Std. vorher, also um 7.10 Uhr, sollte in Norddeich (Hafen) eingesetzt werden;
unter Ausnutzung des „Stauwassers“ könnte auch noch 0:30 Std. später gestartet werden;
- HW Juist (Hafen) = 14:39 Uhr;
- Ankunft Hafeneinfahrt Juist: Frühestens 2 Std. vor HW Juist (Hafen), also um 12:39 Uhr, sollte man die ca. 1,5 km lange Einfahrt zum Hafen erreichen, anderenfalls könnte man beim Queren von Flachstellen (Watthöhe: max. $\underline{1}_6$ bis $\underline{1}_7$) Probleme bekommen;
- Ankunft Seglerhafen: Den noch ca. 1,5 km entfernt liegenden Seglerhafen von Juist erreicht man dann ca. 20 Minuten später, also um ca. 13.00 Uhr;
- Rückfahrt ab Juist: Spätestens 1:30 Std vor HW Norddeich, also um ca. 13.15 Uhr sollte man vom Seglerhafen zur Querung des Watts nach Norddeich (Hafen) starten, um dort ca. 1 Std. nach HW Norddeich, also um ca. 15.45 Uhr, anzulanden.

Beurteilung: Wer sich an diese Zeitplanung hält, wird unterwegs stets genügend Wasser unterm Kiel haben, wobei es jedoch an 3 Stellen schon recht flach werden kann. Dafür ist die Pausenzeit (15 Minuten für Aussteigen, Regeneration und Einsteigen) am Seglerhafen auf ein „Beineausschütteln“ begrenzt.

Eine frühere Ankunft im Seglerhafen ist nur möglich, wenn der Wasserstand schon 2 Std. vor HW deutlich höher ist.

Eine spätere Rückfahrt nach Norddeich wäre jedoch realisierbar, sofern man in Kauf nimmt, das nördliche Ende der Bühnenreihe der Norddeicher Hafeneinfahrt anzufahren, um dann von dort die ca. 2 km lange Hafeneinfahrt Richtung Norddeich (Hafen) gegen den max. 1-2 km/h schnellen Tidenstrom anzupaddeln. Die einzige kritische Stelle ist am Rand der Hafeneinfahrt, wo das Watt bis zu $\underline{1}_3$ hoch liegt. D.h. dort müsste man spätestens 2:30 Std. nach HW Norddeich ankommen, sonst muss man u.U. treideln bzw. ca. 500 m weiter nördlich das Watt überfahren, in der Hoffnung, dass die Watt Höhenangaben in der Seekarte auch wirklich noch aktuell sind.

Empfehlenswerter Rückfahrtermin: (siehe hierzu: Retour-Tour 2: Rückfahrt)

Wetterverschlechterung: (siehe Beschreibung Retour-Tour 2)

Rund-Tour 2: Norddeich – Seeseite Juist – Ort (Umsetzen per Bootswagen) - Seglerhafen Juist - retour übers Watt - Norddeich (bzw. umgekehrt)

(ca. 28 km)

Frühester Starttermin ab Norddeich (Hafen): Hochwasser (HW) Norddeich, sodass man mit ablaufendem Wasser Richtung Juist paddelt.

Diesen Termin sollte man wählen, wenn man möglichst viel Zeitreserven auf der Fahrt bis zum 15 km entfernt liegenden Ort (Seeseite) von Juist haben möchte.

Da ca. 0:30 Std. vor bis 0:30 Std. nach HW „Stauwasser“ herrscht, könnte man jedoch auch schon 0:30 Std. vor HW Norddeich den Hafen von Norddeich verlassen.

Spätester Starttermin ab Norddeich (Hafen): Ca. 3 Std. vor Niedrigwasser (NW) Juist (Seeseite), sodass man bei NW auf der Juister Seeseite am Ort anlanden kann.

Dieser Termin sollte dann gewählt werden, wenn man etwas im Wellenschutz des Watts paddeln möchte (z.B. bei SW-Wind). Ganz ohne Seegang wird man jedoch nur bei Flauten-

bedingungen Juist erreichen. Ansonsten wird man bei nördlichen Winden spätestens auf der Seeseite von Juist mit Seegang (Brandung) konfrontiert.

Tourenverlauf: Die Hinstrecke zum Ort von Juist auf der Seeseite ist zunächst deckungsgleich mit der Retour-Tour 1 (Hinfahrt). Es fehlen lediglich noch 4,5 km bis zum Ort. Zu etwaigen Seegangsproblemen und Auswegen wurde bei Retour-Tour 1 (Wetterverschlechterung, 3. Punkt) Stellung bezogen.

Das Umsetzen von der Seeseite hinüber zum ca. 1,5 km entfernt liegenden Seglerhafen auf der Wattseite erfolgt per Bootswagen und dürfte lediglich im Strandbereich etwas anstrengend sein.

Zurück geht es 1:30 Std. vor HW Norddeich, und zwar auf der Rückfahrtstrecke die unter Retour-Tour 2 beschrieben wurde.

Ca. 1 Std. nach HW Norddeich wird man wohl das Hafenbecken von Norddeich erreicht haben.

Beispielrechnung:

Angenommen es wird der Sonntag, 27.06.04, als Fahrttag ausgewählt:

- HW Norddeich = 6:57+19:07 Uhr
NW Juist (Seeseite) = 12:18 Uhr;
- Spätestmöglicher Starttermin ab Norddeich (Hafen) = 3 Std. vor NW Juist (Seeseite) = ca. 9:15 Uhr (Sonnenaufgang = 4:57 Uhr);
- Ankunft Ort Juist (Seeseite): ca. 12:15 Uhr;
- Umsetzen per Bootswagen und Besichtigung von Juist;
- Empfehlenswerter Rückfahrttermin ab Seglerhafen (Juist): 1:30 Std. vor HW Norddeich = ca. 17:40 Uhr;
- Ankunft Norddeich (Hafen) = ca. 19:10 Uhr.

Beurteilung: Der Starttermin ist akzeptabel. Unter Beachtung des „Stauwassers“ könnte man jedoch auch 0:30 Std. später starten, also um ca. 9:45 Uhr. Auf alle Fälle ist darauf zu achten, dass man die **Ostbake von Juist** erreicht hat bevor das Wasser wieder aufläuft (lt. Stromatlas wird die Tide dort 5.30 Std. nach HW Helgoland kippen = ca. 12.40 Uhr). Anschließend kann man sich dann Zeit nehmen, solange keine zunehmende Brandung zu erwarten ist. Auf Juist selber hat man max. 5 Std. Zeit, die für Erholung, Bootswagentransport und Besichtigungen (zu Fuß: der Orstkern / per gemietetem Fahrrad: die gesamte Insel) zunächst einmal genügen müsste.

Kurz-Infos Juist

Seewetterbericht:

- NDR 4 (702 kHz): 00.05 + 08.30 + 22.05 Uhr;
- Deutschland Funk/-Radio (1.269 bzw. 177 o. 6.005 o. 6.190 kHz): 01.05 + 06.40 +11.05 o 21.05 Uhr;
- Deutsche Welle (6.075 o. 9.545 kHz): 13.55 Uhr;
- Radio Bremen 1 (936 kHz): 23.05 Uhr.
- per SMS (z.B. 30 SMS Abrufe pro Jahr 19,- Euro): Anmeldung über www.yacht.de >"Wetter" bzw. per Telefon (Mo.-Fr. 12.00-15.00 Uhr): 0431-560 66 68

Siehe auch die Übersicht über verschiedene Radio-/UKW-Sprechfunkfrequenzen, Telefonnummern und Internet-Adressen:

è www.kanu.de/nuke/downloads/Seewetterberichte-D.pdf

Wasserstandsvorhersage:

- per Rundfunk: NDR 2 (nach den Nachrichten um 9.00+22.00 Uhr)
- Tel. 040-41903190 (persönliche Telefonauskunft durch das BSH)

Planungsunterlagen:

Bei einer Tour zu den Ostfriesischen Inseln sollte man folgende vom BSH herausgegebenen Unterlagen dabei haben:

- **aktuelle Seekarte:** (jährlich neu) (wasserdicht verpackt/verschweißt auf dem Kartendeck)
entweder: Seekarten-Blatt (1:50.000): D 89 (reicht von Wangerooge (West) bis Juist (Ost); leider befindet sich der Hafen von Juist auf dem Blatt D 90 (reicht von Juist bis Schiemonnikoog (NL);
oder: Sportbootkarten-Satz (1:50.000) D 3015 (reicht vom Jadebusen bis ins niederländische Watt).
Auch wenn ich persönlich die Seekarten vorziehe, da man auf ihrer Grundlage für den persönlichen Gebrauch handliche & maßgeschneiderte DIN-A3-Kopien von dem geplanten Tourenverlauf erstellen kann, bietet sich für die Tour nach Juist auch der Sportbootkarten-Satz an.
- **Gezeitenkalender:** (jährlich neu)
„Hoch- und Niedrigwasserzeiten für die Deutsche Bucht und deren Flussgebiete“
- möglichst auch: **Stromatlas:**
„Der küstennahe Gezeitenstrom in der Deutschen Bucht“ (2002)
Hinweis: Wegen seiner unhandlichen DIN-A3-Größe sollte man ihn per Fotokope auf DIN-A5-Format verkleinern.

Bezug: z.B. www.hansenautic.de

Es schadet außerdem nichts, zur Homepage www.aufjuist.com zu surfen und ein paar Infos über Juist abzurufen.

Betretensverbote:

- Das Ostende von Juist (sog. **Kalfamer**) inkl. der südlich davon gelegenen Wattfläche des **Kalfamergat** gehören – wie fast alle Ostenden der Ostfriesischen Inseln - zur Zone I (sog. Ruhezone) und darf nicht betreten werden, und zwar betrifft das die letzten ca. 1,5 km im Osten von Juist. Diesen Bereich kann man der Seekarte entnehmen. Wer auf „Nr. Sicher“ gehen will, landet in Höhe der **Ostbake** bzw. weiter westlich an.
Ein Umwandern des Ostendes auf einem hierfür zugelassenen Weg, der im Norden und Osten entlang des Spülsaumes verläuft, ist nur in der Zeit vom 1.11. – 31.3. möglich. D.h. ein kurzzeitiges Anlanden am Spülsaumen des **Kalfamer** ist nicht gestattet. Dieses Betretensverbot gilt natürlich nicht bei einem Notfall, z.B. wenn vor Ort auftretende starke Brandung die Gruppe gefährdet.
- Die Wattfläche südlich von Juist zwischen Kalfamer bis kurz vorm Seglerhafen ist besonders schützenswert. Es ist daher geplant, diesen Bereich bis ca. 300-400 m hinaus ins Watt zum „Vogelschutzgebiet“ (VSG) zu erklären. In Anbetracht dessen:
 - (a) dass dort ein Anlanden nicht erlaubt ist, da das Betreten des Deichvorlands nicht nur in der Zone I, sondern auch in der Zwischenzone“ in der Zeit vom 1.4.-31.7. nur auf zugelassenen Wegen gestattet ist;
 - (b) und dass das Anlanden dort wenig vorteilhaft für Kanuten ist – das sehr schlickige Watt fällt spätestens 2 Std. nach Hochwasser trocken, sodass man dort anschließend 8 Std. warten müsste, bis dass das nächste Hochwasser das Watt erneut überspült,
 sollte man die Wünsche des Naturschutzes respektieren, d.h. diese Wattflächen meiden und erst im Seglerhafen aussteigen.

Befahrensverbote & Betretenserlaubnis:

- Es gilt – zumindest bis zur noch ausstehenden Novellierung - die „3-Std.-Regelung“ gemäß „Befahrensverordnung“ (hier: § 4 Abs. 1). D.h. über Wattflächen, die auf der Seekarte als „Zone I / Ruhezone“-Gebiete ausgewiesen werden, darf nur in dem Zeitraum „3 Std. vor Hochwasser bis 3 Std. nach Hochwasser“ gepaddelt werden.

- Die in der Seekarte ausgewiesenen „Robbenschutzgebiete“ (RSG) bzw. „Vogel-schutzgebiete“ (VSG) dürfen gemäß „Befahrensverordnung“ (hier: § 4 Abs. 2) wäh-rend der auf der Seekarte genannten Schutzzeiten nicht befahren werden.
- Ausnahme: Ausgenommen von diesen Befahrensverböten sind jedoch Fahrwasser.
- Trockenfallplätze: Außerdem erlaubt das „Nationalparkgesetz Niedersächsisches Wattenmeer“ (2001) – jedoch nicht die Nationalparkgesetze von Hamburg und Schleswig-Holstein -, dass Sportbootfahrer – und somit auch Kanuten –, die direkt neben einem die Ruhezone querenden Fahrwasser trocken gefallen sind, die Ruhe-zone im Umkreis von 50 Metern um das Boot herum zum vorübergehenden Aufent-halt betreten dürfen. (§11 Punkt 4)

Weitere Infos hierzu: è www.kanu.de/nuke/downloads/Befahren&Betreten-Nordsee.pdf

Vorfahrtsregeln:

Grundsätzlich sollten wir uns so verhalten, als ob uns die übrige Schifffahrt gar nicht sieht. Ansonsten gilt Folgendes:

- (a) Die Fahrwasser sollten am äußersten rechten Rand befahren werden. Wenn die Wassertiefe es zulässt, empfiehlt es sich sogar, knapp außerhalb des Fahrwassers zu fahren.
- (b) Kommt uns im Fahrwasser ein anderes Schiff entgegen, ist nach Steuerbord auszuweichen.
- (c) Müssen wir ein Fahrwasser queren, so dürfen wir die im Fahrwasser fahrenden Schiffe nicht behindern. Zudem sollten wir durch unser Verhalten der übrigen Schifffahrt deutlich machen, dass wir warten werden.
- (d) Außerdem sollten wir das Fahrwasser nur gemeinsam im Pulk queren, und zwar - um von der Schifffahrt besser gesehen zu werden - möglichst mit der Kielrichtung im rechten Winkel zur Verkehrsrichtung des Fahrwassers.
- (e) Sind unterwegs Kurskorrekturen vorzunehmen, um der Schifffahrt auszuweichen, sollten sie so deutlich ausfallen, dass die anderen Fahrzeuge diese als solche erkennen können. Aufeinander folgende kleine Änderungen des Kurses und/oder der Geschwindigkeit sollen vermieden werden.

Weitere Infos hierzu: è www.kanu.de/nuke/downloads/Fahrregeln.pdf

Fährverbindung Norddeich-Juist:

Reederei Norden-Frisia (Tel. 032913-1310 (Fahrplanauskunft u.a.))

è www.reederei-frisia.de

Links zur Literatur:

Links-Literaturlisten:

è www.kanu.de/nuke/downloads/Kuestenliteraturliste-Touren.pdf

è www.kanu.de/nuke/downloads/Online-Kuestenliteratur-Touren.pdf

Links-Beiträge zur Seemannschaft:

„Safty first!“ – Was man vor Antritt einer Küstentour bedenken sollte!

è www.kanu.de/nuke/downloads/Safety-first.pdf

Routenwahl

è www.kanu.de/nuke/downloads/Routenwahl.pdf

Regelungen zum Befahren & Betreten Nordsee / Wattenmeer (NL/D/DK)

è www.kanu.de/nuke/downloads/Befahren&Betreten-Nordsee.pdf

Fahrregeln & Signale aus der Sicht des Küstenkanuwanderns

è www.kanu.de/nuke/downloads/Fahrregeln.pdf

Navigationstüchtigkeit. Anforderungen aus der Sicht des Küstenkanuwanderns

è www.kanu.de/nuke/downloads/Navigationstuechtigkeit.pdf

Gezeitenplanung Nordsee

è www.kanu.de/nuke/downloads/Gezeitenplanung.pdf

12er-Regel

è www.kanu.de/nuke/downloads/12er-Regel.pdf

Tourenplanungs-Tabelle (zum Ausfüllen)

è www.kanu.de/nuke/downloads/Tourenplanungstabelle.pdf

Seekajak-Kauf – 10 praktische Hinweise

è www.kanu.de/nuke/downloads/Seekajakkauf-Hinweise.pdf

Seetüchtige Ausrüstungsgegenstände – 10 praktische Tipps

è www.kanu.de/nuke/downloads/Ausruestungsgegenstaende.pdf

Sichtbarkeit – 10 einleuchtende Punkte

è www.kanu.de/nuke/downloads/Sichtbarkeit.pdf

Vorwärtspaddeln bei Wind & Seegang – 10 tempobeeinflussende Situationen

è www.kanu.de/nuke/downloads/Paddeln-Wind&Seegang.pdf

Anleitung zum Brandungsfahren

è www.kanu.de/nuke/downloads/Brandungsfahren.pdf

T-Lenz-Methode – 10 Schritte bis zum wieder fahrtüchtigen Kajak

è www.kanu.de/nuke/downloads/T-Lenzen.pdf

Trinken beim Paddeln - 10 leistungssteigernde Tipps

è www.kanu.de/nuke/downloads/Trinken.pdf

Ernährung beim Paddeln – 10 leistungsbestimmende Aspekte

è www.kanu.de/nuke/downloads/Ernaehrung.pdf

Sehnenscheidenentzündung – 10 schmerzhafte Punkte

è www.kanu.de/nuke/downloads/Sehnenscheidenentzuendung.pdf

Solo-Küstentouren – 10 überlebenswichtige Fragen

è www.kanu.de/nuke/downloads/Solotouren.pdf

Plädoyer für das „Nicosignal“ als Grundausstattung

è www.kanu.de/nuke/downloads/Nicosignal.pdf

Gewässerschwierigkeiten (Küste) – 3 Berechnungs-Varianten

è www.kanu.de/nuke/downloads/SSG.pdf

Links-Fahrtenbeiträge Nordsee:

DKV-Tourentipp: Westfriesische Inseln (Den Helder – Delfzijl) – (7 Etappen) (mind. 230 km)

è www.hamburger-kanu-verband.de/showtour.php?bericht=8&sparte=7

DKV-Tourentipp: Kurs Borkum/Simonszand (3-4 Tage) (ca. 128 – 160 km)

è www.kanu.de/nuke/downloads/Tour-Borkum&Simonszand.pdf

DKV-Tourentipp: Spiekeroog & Co (2-4 Tage) (ca. 16 -170 km)

è www.kanu.de/nuke/downloads/Tour-Spiekeroog.pdf

DKV-Tourenvorschlag: Langeness & Umgebung (Nordfriesisches Wattenmeer)

è www.kanu.de/nuke/downloads/Tour-Langeness.pdf

DKV-Tourentipp: Inseln & Halligen (Oland, Hooge, Amrum, Föhr, Langeneß) – (2 ¼ Tage) (ca. 87-124 km)

è www.hamburger-kanu-verband.de/showtour.php?bericht=9&sparte=7

DKV-Info: Übernachtungsmöglichkeiten Nordsee / Wattenmeer (INL/D/DK)

inkl. Ausgangsmöglichkeiten, Pausenplätze/Trittsteine & Fahrtenziele

è www.kanu.de/nuke/downloads/Uebernachtungsmoeglichkeiten-Nordsee.pdf

(12.04.04)